

## Mit dem Waldpädagogen auf dem Beutenlay

An zwei Vormittagen Ende April und Anfang Mai konnten die Klassen 4 ihr Wissen zum Thema „Wald“ auf dem Beutenlay erweitern.

Unter Anleitung des Waldpädagogen Alexander Rothenbacher wanderten die Kinder zum Hausberg von Münsingen.

Ein „Waldsofa“ aus Ästen und Zweigen diente als Treffpunkt für Besprechungen und das Vesper an der frischen Luft.

Auch diesmal erwartete die Mädchen und Jungen eine Vielzahl an Aufgaben und Informationen. Felle von Wildschwein, Reh und Fuchs erkannten die Schülerinnen und Schüler anhand der Fellstruktur und der unterschiedlichen Färbung.

Auch das Gehörn von jungem Rehbock, älterem Rehbock und solches mit „Bast“ konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer nach den anschaulichen Erklärungen des Waldpädagogen bald sicher zuordnen.

Bei einer Pirsch durch den Wald mussten Tiere entdeckt, Spuren von Waldbewohnern bestimmt und Verhaltensweisen als Waldbesucher unter Beweis gestellt werden. Das Fangspiel „Wolf und Reh“ diente zwischendurch der Auflockerung und machte die Köpfe frei für weiteres Wissen.

Anschließend kamen Becherlupen zum Einsatz. Damit konnten kleine Tierchen wie Asseln, Tausendfüßler, Laufkäfer und Raupen beobachten und bestimmt werden.

Nochmals zeigte Herr Rothenbacher auf, was ein Ökosystem ist: hier leben Tiere und Pflanzen zusammen. Jeder braucht den anderen und außerdem brauchen alle gemeinsam Sauerstoff, Sonnenlicht und Wasser.

Beim zweiten Besuchstag auf dem Beutenlay beschäftigten sich die Viertklässler ausführlich mit Bäumen und ihrer Bedeutung im Ökosystem Wald. Baumbestimmung mittels Rinde, Blättern und Früchten hatten die kleinen Profis bald spielerisch erlernt und konnten ihr Wissen gleich bei einem Reaktionsspiel anwenden: Herr Rothenbacher nannte eine Baumart und nun musste ein passender Baum blitzschnell erkannt werden. Wer zuerst an den Baum gerannt war wurde kräftig gelobt. Nun wurde der Wald „auf dem Kopf stehend“ erlebt. Jedes Kind erhielt einen Spiegel, den es sich unter die Nase halten musste. Blicke auf den Boden waren verboten. Die Kinder hielten sich aneinander fest und durchwanderten so den Wald – eine tolle neue Erfahrung.

Beim Wettsägen hatten die Mädchen genauso viel Spaß, wie die Jungen.

Zum Abschluss erfolgten Informationen über Photosynthese und auf vielfältigen Wunsch spielte Herr Rothenbacher zum Abschluss nochmals eine Runde „Wolf und Reh“.

